



Bundesministerin für
Frauen und Integration

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen und Integration

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.087.983

Wien, am 6. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Bayr, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Februar 2020 unter der Nr. **750/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „das Messen des SDG-Unterziels 5.3.“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wird Ihr Ressort im laufenden Kalenderjahr Daten zur Prävalenz von FGM in Österreich erheben?*
 - a. *Wenn ja, auf welchem Weg?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Das European Institute for Gender Equality (EIGE) wird eine Studie „EIGE’s new guide to help estimate the risk of female genital mutilation“ in ausgesuchten Mitgliedstaaten durchführen, um die Zahl der von FGM bedrohten Mädchen mittels einer eigens entwickelten Methode zu schätzen. Es wurden vier Mitgliedstaaten ausgewählt: Dänemark, Spanien, Luxemburg und Österreich.

Die Studie wird zu wirksameren Strategien und Diensten zur Verhinderung der Genitalverstümmelung von Frauen und zum Schutz gefährdeter Mädchen beitragen.

Die Studien werden in den Mitgliedstaaten durch muttersprachliche Forscherteams durchgeführt. Zur Sammlung von Daten und Informationen werden sowohl entsprechende Regierungsstellen – so auch mein Ressort – als auch andere Organisationen und sonstige Stakeholder eingebunden.

MMag. Dr. Susanne Raab

